

Ohren; man brachte scharfe und flüchtige Substanzen auf die Zunge; man hielt starke Riechgeister vor die Nase, oder bliefs auch wohl mancherlei Niespulver in die Nasenhöhlen u. s. w. Man sah aber bald, dafs in scheinodten Körpern die Wirkung nicht so schnell und auffallend war, als man dies an den in dem vollkommenen Zustande ihrer Erregungen befindlichen Menschen beobachtet hatte; und mußte alsobald den Schlufs machen, dafs man eher seinen Zweck erreichte, wenn man durch andere, mit dem grofsen sympathischen Nerven verbundene Zweige auf diesen wirken, als wenn man dieses durch die allgemeine Reaktion des Gehirns auf das ganze Nervensystem bewerkstelligen wollte.

Deswegen hat man unter allen Sinnennerven, auch von keinem einzigen so grofse Wirkungen auf die in Ohnmacht versunkenen Organe der Vitalität beobachtet, als von dem Riechnerven; und man sieht daher, die Anwendung durchdringender Riechmittel bei jeder Art von Scheintodten als das erste Rettungsmittel an, welches der Arzt sowohl, als der gemeine Mann sogleich bei der Hand hat, um die Nervenkraft anzutreiben, Ohnmachten